

360900

15. Juni 2020

Telefon: 3717

Telefax: 3957

E-Mail: [klaus.lamprecht@wiesbaden.de](mailto:klaus.lamprecht@wiesbaden.de)  
[gewaesserunterhaltung@wiesbaden.de](mailto:gewaesserunterhaltung@wiesbaden.de)

über 36

an Dez.V

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit am 16.6.2020

TOP 9: PFC Belastung Rund um die Airbase Erbenheim

**9. 20-F-11-0003**

PFC Belastung Rund um die Airbase Erbenheim

- Antrag der Fraktion FW/BLW vom 22.05.2020 -

Wie man in verschiedenen Medien (Zeitung und TV) hören und lesen konnte, gibt es eine erhöhte PFC Belastung auch außerhalb der Airbase Erbenheim. PFC Stoffe stehen im Verdacht krebserregend zu sein. Unter anderem wurde Kleingärtnern rund um die Airbase von der Ernte Ihres Gemüses abgeraten. Es wurden erhöhte PFC Werte in Bachläufen in und um die Airbase gemessen.

Der Magistrat wird deshalb um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Allgemeine und rechtliche Fragen:

- Ist eine Reinigung des Grundwassers im „Pump and Treat“ - Verfahren sinnvoll? Was sind die Vor- und Nachteile dieses Verfahrens? Welche Kosten entstehen dadurch? Wer trägt die Kosten dafür?

Das Pump and Treat Verfahren wird seit einigen Jahren bei Grundwasserhaltungen auf Clay North zur Abreinigung von PFC-belastetem Grundwasser eingesetzt. Es stellt eine effektive Sanierungsmethode dar. Über die Kosten kann 36 keine Angaben machen. Das Pump and Treat-Verfahren wird im Bedarfsfall von der für die PFC-Sanierung zuständigen Oberen Wasser- und Bodenschutzbehörde gefordert.

Die Kosten trägt der Bauherr resp. Verursacher (hier: USA als Flächennutzer bzw. Bund als Eigentümerin).

- Können Kleingärtner für den entstandenen Schaden/Verlust entschädigt werden? Wenn ja, von wem? Wenn nein, warum nicht?

Inwieweit es tatsächlich zu Schäden der Kleingärtner gekommen ist, wird aktuell durch vertiefende Untersuchungen ermittelt. Grundsätzlich haben Geschädigte einen Erstattungsanspruch für entstandene Schäden gegenüber dem Verursacher USA oder dem Eigentümer Bund. Das RP hat die Verfahrensführung.

- Sind hierbei ggf. Verjährungsfristen beachten? Wenn ja, für welche Schadensbereiche?

Kann von 36 nicht abschließend beantwortet werden. RP ist zuständig.

- Gibt es eine Gefährdungsabschätzung? Z. B. des RP Darmstadt, wenn ja mit welchem Ergebnis?

Die Gefährdungsabschätzung ist Bestandteil des in 2020 durch das RP durchzuführende Umfelduntersuchungsprogramm.

- Beteiligt sich die US-Army finanziell an den Kosten der Schäden, die außerhalb der Kaserne auftreten bzw. gibt es entsprechende Anfragen und/oder Zusagen? Wenn nein, warum nicht?

Diese Frage kann nur vom RP beantwortet werden.

## 2. Gesundheitliche Fragen:

- Gibt es Ergebnisse und/oder Empfehlungen aus dem Bereich der Umwelthygiene?

Es gibt in der Trinkwasserverordnung keine Grenzwerte für PFC. Das Umweltbundesamt hat Orientierende Trinkwasser-Leitwerte veröffentlicht. Das Grundwasser der Gartenbrunnen ist keinesfalls Trinkwasser. Da in dem Kleingartenverein Am Wasserwerk nördlich der Clay Kaserne in einigen Parzellen Spuren von PFC in Boden und Grundwasser nachgewiesen wurden, hat das Umweltamt in Abstimmung mit Veterinäramt und Gesundheitsamt die dringende Empfehlung ausgesprochen, als Beregnungswasser das dort vorhandene Trinkwasser aus dem Leitungssystem zu nutzen und vorläufig vom Verzehr von Obst und Gemüse abzusehen. Aktuell werden Obstproben untersucht. Diese Empfehlung ist vorläufig, bis das RP im Rahmen der Umfelduntersuchung vertiefende Erkenntnisse erlangt hat und dann über weitere Nutzungsbeschränkungen entscheidet.

- Sind Blutuntersuchungen von AnwohnerInnen/ KleingartenbesitzerInnen/ MitarbeiterInnen der Domäne oder einem anderen Personenkreis geplant? Wenn ja, wann können diese durchgeführt werden? Wenn nein, warum nicht?

Nein, von Seiten der beteiligten Fachämter sind aufgrund des PFC-Konzentrationsniveaus bis auf weiteres keine Blutuntersuchungen vorgesehen. Da PFC mittlerweile ubiquitär in allen Umweltmedien und auch im menschlichen Organismus nachgewiesen werden, kann bei positivem Befund kein eindeutig interpretierbarer Zusammenhang zur Herkunft der Belastung im Körper gezogen werden.

3. Fragen zum Bearbeitungsstand und zur weiteren Vorgehensweise:

- Gibt es Erfahrungsaustausche mit anderen PFC betroffenen Kommunen (z. B. Frankfurt oder Manching)? Wenn ja, mit welchem aktuellen Sachstand / Ergebnis? Wenn nein, ist dies geplant?

Die Fachämter haben eine intensive Internetrecherche zu betroffenen Kommunen durchgeführt. Deren Fachveröffentlichungen zu PFC-Belastungen fließen in die Arbeit der kommunalen AG mit ein.

- Es sind verschiedene Ämter/Dezernate der LHW in die Bearbeitung eingebunden. Gibt es dabei eine federführende Stelle/ ein federführendes Dezernat bei der LHW? Wenn ja, wo ist dies angesiedelt? Wenn nein, warum nicht?

Das Umweltamt ist federführende Stelle und hat Anfang März eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe mit Beteiligung des Veterinäramtes, Gesundheitsamtes, RP und HLNUG gegründet. Diese AG tagt wieder am 24.6.2020.

- Ist ein Fischmonitoring vorgesehen? Wenn ja, wann und in welchem Bereich? Wenn nein, warum nicht?

Fischuntersuchungen sind weiterhin vorgesehen. Der beauftragte Angelverein konnte bislang leider keinen Fang erzielen. Sobald Fische gefangen sind, erfolgen Untersuchungen auf PFC.

- In welchem Rhythmus haben Arbeitsgruppentreffen mit weiteren Behörden (z. B. RP Darmstadt) seit 2018 stattgefunden? Gibt es dazu Protokolle? Wurden die Ergebnisse den zuständigen Gremien zur Kenntnis gegeben?

Mit dem RP hat es seit 2018 einen informellen Austausch zu Bauprojekten mit Grundwasserhaltungen und der Behandlung von PFC-belastetem Grundwasser gegeben. Zusätzlich haben RP und Umweltamt das Gewässermonitoring abgestimmt. Da dies unabhängig von der seit 5.3.2020 eingerichteten AG auf Arbeitsebene erfolgte, sind separate Protokolle hierzu nicht angefertigt worden und im Tagesgeschäft auch nicht üblich. Hinweis: das Umweltamt hat Ende März 2020 unter [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) einen umfassenden Bericht über die PFC-Belastungen rund um die Clay Kaserne eingestellt.

- Gibt es weitere Brunnen/Bäche im Umkreis von drei Kilometer, die bislang noch nicht untersucht wurden (z. B. in Erbenheim)? Ist dies vorgesehen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

Es gibt im Umfeld der Clay Kaserne etliche Grundwasserbrunnen zur Gartenbewässerung. Das RP wird im Rahmen der Umfelduntersuchung bis Ende 2020 auch weitere im Abstrom gelegene Brunnen auf PFC untersuchen lassen.

- Gibt es seit der Präsentation im Umweltausschuss vom März 2020 neue Erkenntnisse/Informationen? Wenn ja, welche?

Ja. Es gibt mittlerweile Ergebnisse zu der 1. Stufe des Umfelduntersuchungsprogramms. Diese sind zum Teil auch schon unter [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) eingestellt. Es liegen aktuelle Analysen von Gartenbrunnen und Böden von Parzellen des KGV

Am Wasserwerk direkt am Zaun der Clay Kaserne sowie Lebensmitteluntersuchungen von Produkten der Domäne Mechthildshausen vor. Die Befunde zu den Proben aus dem KGV befinden sich zurzeit in der fachlichen Bewertung durch die AG, die am 24.6.2020 erneut tagt.

Zu den Lebensmittelproben lautet das gutachterliche Fazit, das die Lebensmittelproben vergleichsweise niedrige Gehalte im Bereich der ubiquitären Hintergrundbelastung für die Beurteilungsparameter PFAS (Polyfluorierte Alkylsubstanzen) aufweisen und nicht zu beanstanden sind.

- Ist vom Magistrat eine regelmäßige Berichterstattung zum jeweiligen Sachstand in den betroffenen Gremien angedacht?

Der Magistrat wird den Fachbericht zu PFC unter [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) fortlaufend aktualisieren

Im Auftrag

Lamprecht